

Reisebericht: Estland, Lettland und Litauen mit Hunden

(c) Bina Lunzer am 19.8.2013

Zugegeben, wir hatten beim diesjährigen Urlaub Startschwierigkeiten: Nicht nur, dass ein zu kleiner Flieger in Wien bereitstand, was zu einer fast zweistündigen Verzögerung des Starts führte, auch entpuppte sich der Grund, warum wir am Flughafen Riga unser Mietauto über eine Stunde lang nicht finden konnten als (im Nachhinein) lachhaft: Die Mietwagenfirma hat ihren Mitarbeiter in die falsche Hauptstadt geschickt - nach Tallinn statt Riga. Die liegen etwa gleich weit auseinander wie Wien und Prag. Diese beiden Verzögerungen bescherten uns eine ungeplante Nacht in Riga, denn wir hätten die letzte Fähre um 0:30 Uhr nach Nida an der kurischen Nehrung nicht mehr gekriegt.

Neuer Tag, neues Glück - oder auch nicht: Am Weg zur Fähre haben wir einen Autounfall mit einem besoffenen litauischen Traktorfahrer. Obwohl ich nicht angegurtet war (Gurtschloss defekt) und mit ziemlicher Wucht auf Nello gefallen bin und für unsere Tochter kein Kindersitz im Auto war, ist niemand verletzt. Der Traktor trifft uns mit recht hoher Geschwindigkeit. Unser Schutzengel scheint noch größer zu sein als der VW-Bus, denn einziger Schaden am Bus ist an der Felge und am Reifen - dank des glücklichen Ausweichmanövers von Christian, der anschließend darüber sagt: „Wenn ich dieses Manöver zehnmal hintereinander fahren hätte müssen, hätte ich es bestimmt nicht öfter als einmal davon geschafft, genau in diese Lücke rein zu treffen, damit wir uns weder links im Straßengraben überschlagen hätten, noch mit dem Traktor mit der gesamten rechten Seite kollidiert wären.“ Im Auto finden wir einen Wagenheber, aber weder Warnwesten, noch Schraubenschlüssel. Einem hilfsbereiten Litauer haben wir es zu verdanken, dass wir mit ca. 24 Stunden Verspätung doch noch in Nida ankommen. Unser dritter Reisetag am endlos weiten und fast menschenleeren Ostseestrand, an dem Hunde und Kind stundenlang im weißen Sand buddeln, lässt uns Sonne und Energie tanken. Emil tankt leider etwas viel Meerwasser - die Folgen davon bilden den Abschluss unserer Pechsträhne:

Bilder rechts: Der Berg der Kreuze ist unser erster Stopp nach dem Autounfall. Als Dank dafür, dass niemand verletzt wurde, pflanzen wir ein Kreuz. / Vilnius wird wegen seiner über 50 Kirchen auch Jerusalem des Nordens genannt: oben die St. Annakirche, über die Napoleon gesagt haben soll, dass er sie am liebsten auf Händen nach Paris tragen wollte, unten die Kirche zu Peter und Paul. In der Mitte warten Rica, Emil und Nello darauf, dass die Zweibeiner mit der Kirchenbesichtigung fertig sind.

Happy Training Newsletter August/September 2013





Während wir Abendessen, überkommt ihn arger Durchfall - in seiner Box. Vier Erwachsene haben alle Hände voll zu tun mit der Reinigung. Ab sofort darf Emil nur noch mit Maulkorb an den Strand, denn dann kann er nur halb so viel Meerwasser trinken.

In Vilnius, der litauischen Hauptstadt wird unser maroder Bus in der Werkstatt durchgecheckt und das ebenfalls defekte Reserverad durch ein neues ersetzt. Der defekte Gurt lässt sich leider nicht reparieren. Der Kommentar des Mechanikers zu dem Bremsgeräusch (etwa wie eine Wiener Straßenbahn bei einer Vollbremsung): „Naja, die Beläge halten maximal noch 1000 km“. Na dann ist es ja gut, dass wir eh nur noch 2000 km damit fahren werden.



Ab nun geht es wieder volle Kraft voraus durch Lettland - möglichst ohne zu bremsen. Wir genießen die Ruhe in zwei der zahlreichen ehemaligen Landsitze, die heute als Hotels dienen. **Keinesfalls verpassen sollte man das Hotel im Landgut Marcienas** in Estland mit eigenem Schwimm- und Bootsteich und einer wundervollen Parkanlage von wo aus sich tolle Wanderungen unternehmen lassen.



Bild 1 links: Die schwingende Hängebrücke in Bauska, Lettland, ist optimal für neue Körpererfahrungen für unseren Jungpudel Nello.

Bilder 2 und 3 links: Wanderung auf der Halbinsel Käsmu im Lahemaa Nationalpark, Estland. Die drei kleinen Lunzers haben den größten Findling am Strand erklimmt. Nach der Anstrengung geht es für alle ins Meer.

*Bild 4 links: Fischerdorf Altja im Lahemaa Nationalpark
Bild 5 links: Emil im Laukasoo-Moor*

Der nächste Stopp ist mein persönliches Highlight unserer Reise: der **Lahemaa Nationalpark in Estland**. Hier finden wir optimale natürliche Gegebenheiten für Nellos Junghundephase: jede Menge Findlinge, über die er balancieren kann. Einfach großartig für ihn war, seine neuen Dimensionen (huch, was ist der gewachsen!) auszuprobieren, mit den anderen beiden Hunden zu tollen und seine Auge-Pfote-Koordination zu schulen. Er hat hier sichtlich Spaß an unseren Wanderungen, bei denen wir immer noch seinen Tragerucksack dabei haben (siehe oberstes Bild), um Überanstrengungen zu vermeiden. Die Kombination aus schwimmen, laufen und springen lässt ihn jeden Abend müde in unser Zimmer im Landgut kippen. Fünf von fünf Empfehlungssternen vergeben wir sowohl an die Wanderung auf der **Halbinsel Käsmu**, als auch an jene im **Hochmoor Laukasoo**. Meine Tochter sieht im Moor erstmals in ihrem Leben fleischfressende Pflanzen - und davon ganz viele.



Keiner der drei baltischen Staaten ist touristisch überlaufen. Hier ist man in der Natur noch recht allein mit sich. Im ganzen Urlaub besuchen wir keinen einzigen bewirtschafteten Strand, an dem Musik oder anderer Menschenlärm das Rauschen der Wellen akustisch verschmutzen würde. Nicht nur wir haben Hunde mit am Strand und bei den Wanderungen - auch andere Hunde laufen frei und vertragen sich allesamt blendend.



Bilder rechts: Schloss Rundale in Lettland mit seiner traumhaften Parkanlage (Hunde dürfen in den Park, aber nicht ins Schloss). / Der Peipsi-See an der Grenze von Estland zu Russland ist der drittgrößte Binnensee Europas (achtmal so groß wie der Bodensee). / Wolken über dem baltischen Meer / Rica verbringt alle Strandtage buddelnd: Wo ist der Stein? / Die drei Lunzers vor der berühmten Alexander Newski Kathedrale in Tallinn

Einzige Einschränkung in Bezug auf die Hunde in allen drei baltischen Staaten ist, dass sie nicht in den Innenbereich der Restaurants oder die Hotelbars dürfen (Ausnahmen: Restaurants Alte Hanse in Tallinn und Veski Trahter auf Saaremaa). Unser Urlaubswetter ist drei Wochen lang durchwegs traumhaft, daher fällt das kaum ins Gewicht: Wir sitzen sowieso draußen. Wassernäpfe für die Hunde werden uns nur in manchen estnischen Restaurants angeboten - daher ist es unbedingt notwendig, bei allen Städtebesichtigungen Wasser und Napf dabei zu haben. Von der Küche in Estland, Lettland und Litauen sind alle fünf Zwiebeiner völlig begeistert: Die Frühstücksbuffets sind üppig. Sämtliches Gemüse, Salate und Obst scheint frischer als in Österreich zu sein. Den **allerbesten Salat** habe ich (Salattiger ;-)) im stylishen **Sfäär in Tallinn** gegessen (Sfäär Salad). Das mit Abstand **beste Abendmahl** nahmen wir im **Kalku Varti in Riga** ein.

Alle drei baltischen Hauptstädte sind völlig unterschiedlich: Während im litauische **Vilnius** jedes zehnte Gebäude eine Kirche zu sein scheint - eine schöner als die andere -, begeistert das estnische **Tallinn** mit seinem mittelalterlichen Stadtkern. In mehreren Altstadtrestaurants genießt man zu mittelalterlicher Livemusik und aus Tongeschirr Getränke und Speisen aus Lebensmitteln, die es auch schon im Mittelalter in diesen Breiten gegeben hat. Gaukler unterhalten die Kinder - und selbst den Erwachsenen gelingt es, für einige Stunden in eine andere Zeit abzutauchen. Zumindest bis die Kreuzschiffe mit ihren tausenden Passagieren die Stadt fluten - dann wird man für einige Stunden regelrecht ertreten. In der orthodoxen Alexander Newski Kathedrale erleben wir einen magischen Moment mit (natürlich live) Gesängen während eines Gottesdienstes. Auch in **Riga** (Lettland) gibt es einige mittelalterliche Häuser zu bestaunen, wie auch viele Jugendstilbauten. Alle drei Städte bieten ausgedehnte Grünflächen, sodass selbst unsere Zeit in den Hauptstädten für die Hunde recht angenehm ist.

In den baltischen Staaten ist es uns nicht schwer gefallen, die Bedürfnisse von drei Hunden, einem Kind und zwei Pärchen drei Wochen lang unter einen Hut zu bringen. Die Mischung aus Naturschönheiten, Strand und Städtebesuchen gefiel uns hervorragend. **Highlights für Kinder** sind:

- die Burg Rakvere in Estland (Hunde dürfen kostenlos mit hinein). Man hat sich bei den Gebäuden nicht nur bemüht die Mauern zu erhalten, sondern auch umfangreiche Holzbauten wieder aufgestellt, wie die Gehege von (echten) Pferden, Gänsen, Ziegen und Co, die hier ganz wie in alten Zeiten wohnen;
- das Marzipanhaus in der Pikk Straße in Tallinn. Für nur 3,5 EUR (inkl. Material und Verpackung für das fertige Stück) kann man hochwertiges Marzipan selbst formen.



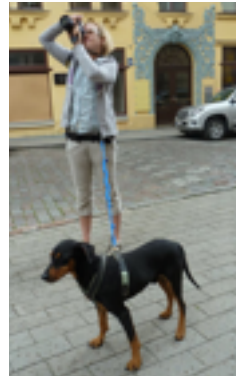


Bilder 1 und 2 links: Tallinn mit seinem mittelalterlichen Stadtkern, die Zwiebeltürmchen links im Bild gehören der Alexander Newski Kathedrale. / Die beiden Pinschis mit der St. Nikolauskirche im Hintergrund.

Bilder 3 und 4 links: die „Drei Brüder“ und das Schwarzhäupterhaus - mittelalterliche Häuser in Riga.



Unsere Marzipanwale erinnern auch zuhause noch an diesen netten Nachmittag.



Eine Produktempfehlung für Städtetrips mit Hund möchte ich am Ende noch loswerden: Bauchgurte mit Shockabsorber (befestigt am Brustgeschirr des Hundes) erlauben zwei freie Hände (für die Spiegelreflexkamera). Falls der Hund nicht ganz so leinentrainiert ist, hat man keinen permanenten Zug auf einer Schulter. Zu bestellen im Schlittenhundebedarf z.B. bei manmat.de (Mushergürtel für 35 EUR).

2014 ist ideal für eine „Nachahmungsreise“: Dann ist Riga Kulturhauptstadt Europas (Elina Garanca wird dabei hoffentlich eine Rolle spielen!) und bis dahin kann man nicht nur in Estland, sondern auch in Lettland mit dem Euro bezahlen. Wer weniger Zeit hat als drei Wochen, dem empfehlen wir einstimmig Estland als Reiseziel.

Angenehme Reise wünscht

Bina

Unsere Route mit Übernachtungsmöglichkeiten mit Hunden:

Landung in Riga, Lettland

Camping Nida, Kurische Nehrung (LT), King Size

Studio Apartment: 3 Nächte (geplant)

Hotel Neringa****, Vilnius (LT): 3 Nächte

Hotel Berzkalni, Bauska (LV): 2 Nächte

Hotel Marcienas, Marciena**** (LV): 2 Nächte im

Ferienhaus in der alten Schmiede verbracht, gegessen im Hotel - mein persönliches Lieblingshotel auf unserer Tour

Hotel Dorpat***, Tartu (EST): 1 Nacht mit dem besten Frühstück der Reise

Hotel Gutshof Sagadi***, Lahemaa Nationalpark

(EST): 2 Nächte in der Landresidenz - tolles Flair

Hotel PK Ilmarine****, Tallinn (EST): 3 Nächte mit

ziemlich mühsamem Hotelpersonal verbracht, das kaum ein Wort Englisch sprach. Hemden waschen und bügeln für 8 EUR das Stück nicht empfehlenswert:

ausnahmslos völlig zerknittert zurückbekommen.

Ferienhäuser am Campingplatz Tehumardi, Mändjala

(EST): 2 Nächte mit „eigenem“ Teich in wunderschön frei stehenden Ferienhäusern verbracht. Das schönste und neueste Ferienhaus ist das rote ganz hinten.

PK Hotel Riga**** (LV): 2 Nächte

Mare Baltikum aus Hamburg ist auf die baltischen Staaten spezialisiert und hat uns bei der Reiseplanung mit Hunden kompetent unterstützt.

